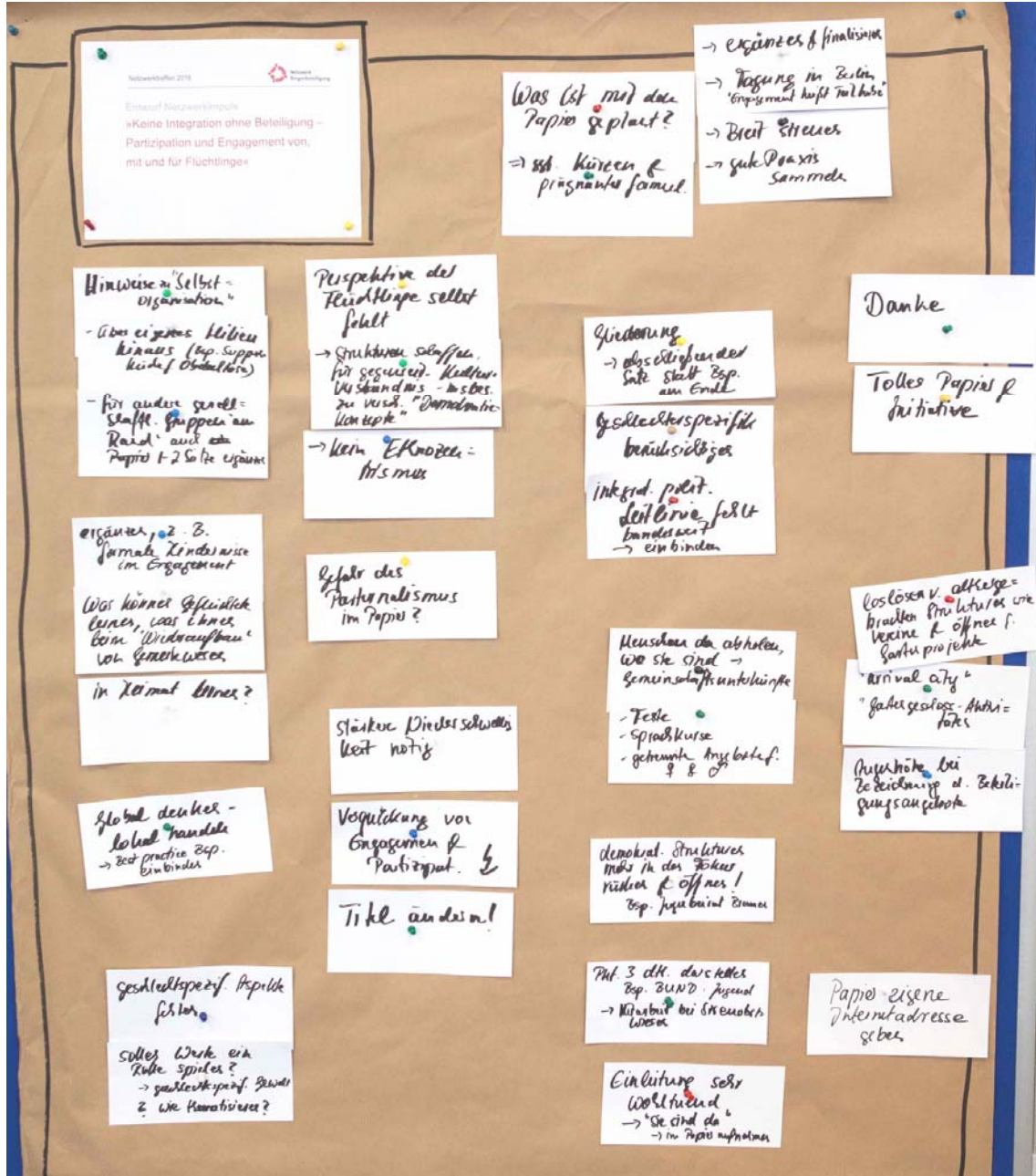
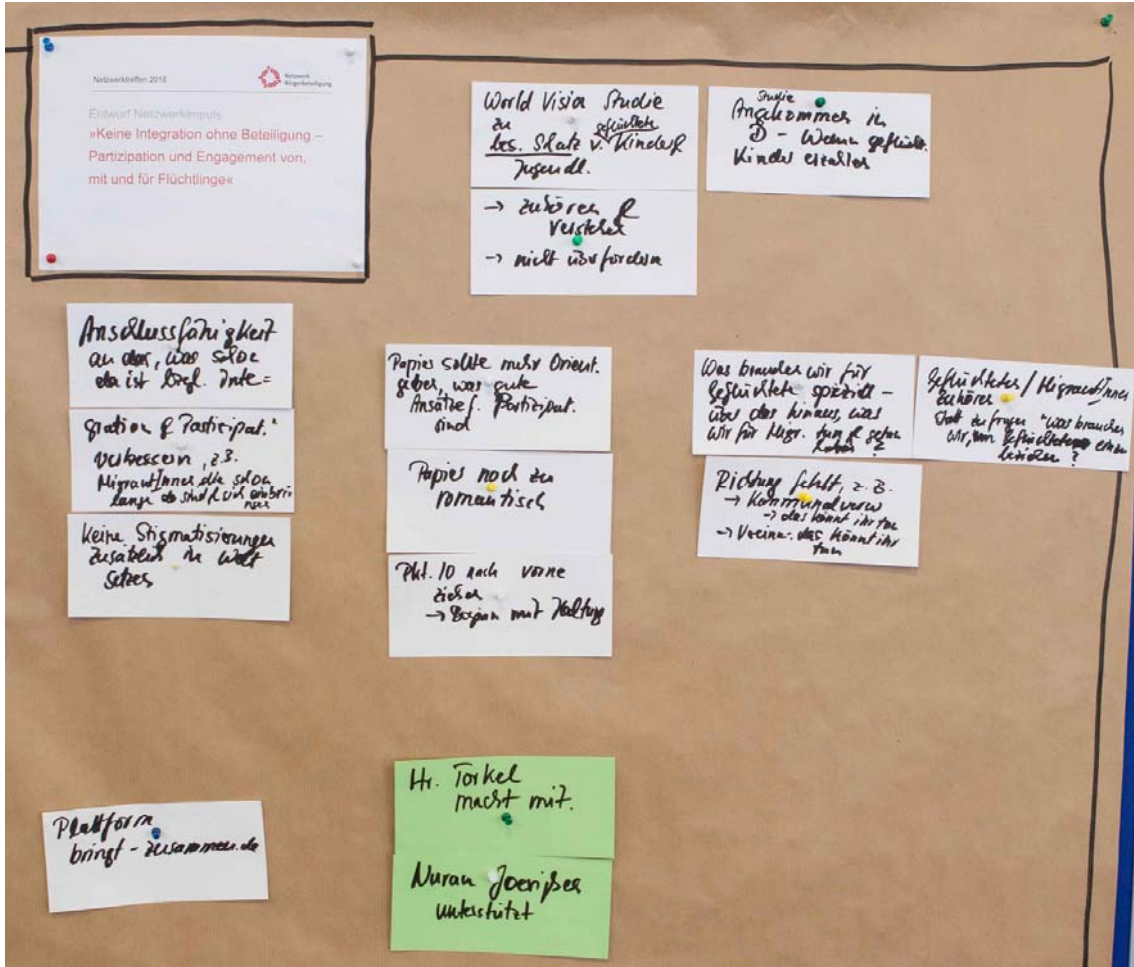


## Rückmeldungen zum Netzwerkimpuls

### »Keine Integration ohne Beteiligung – Partizipation und Engagement von, mit und für Flüchtlinge«





Netzwerktreffen 2016

Entwurf Netzwerkimpuls  
»Keine Integration ohne Beteiligung –  
Partizipation und Engagement von,  
mit und für Flüchtlinge«

World Vision Studie  
zu <sup>erweitert</sup> ~~bes.~~ Skate v. Kindern  
Jugendl.  
→ Zuhören & Verstehen  
→ nicht überfordern

Sowie  
Angewandtes in  
D – Welche geführte  
Kinder etablieren

Anschlussfähigkeit  
an das, was schon  
da ist. Kopf. Intellekt.

Gradation & Partizipation  
Verbessern, z.B.  
MigrantInnen die schon  
lange da sind & nicht  
mehr

Keine Stigmatisierungen  
zusätzlich in Welt  
sehen

Papier sollte mehr Orient.  
geben, was gute  
Ansätze f. Partizipation  
sind

Papier noch zu  
romantisch

Plat. 10 auch vorne  
ziehen  
→ Beginn mit Halbfug

Was brauchen wir für  
Befähigung speziell –  
über das hinaus, was  
wir für Migr. tun & sehen  
können?

Gefühlshilfen / Hilfen  
erhöhen  
Statt zu fragen "was brauchen  
wir, um Befähigung  
erhöhen?"

Richtung fehlt, z.B.  
→ Kommunikation  
→ das kommt nicht  
→ Vocina: das könnten  
wir

Hr. Torkeel  
macht mit.

Nuray Joerjes  
unterstützt

Plattform  
bringt - [www.mmr.de](http://www.mmr.de)

Willkommen

Netzwerktreffen 2016  
AG 5: Vertiefende Diskussion zum Netzwerkimpuls »Keine Integration ohne Beteiligung – Partizipation und Engagement von, mit und für Flüchtlinge«

### Anregungen zum Papier

mit Beispielen  
kurzlesen  
(max. 1 Jahr)

Blickwechsel  
in den Vordergrund  
stellen

Akteure  
adressieren

Verständnis  
richtet sich  
nicht an G.

Matrix  
Themen-  
Struktur

3 Sätze  
als Essenz  
wichtig

Themen  
u. Geflüchteten  
konkreter  
Länder

Keine  
Staatslehre  
für Geflüchtete

durch Leben  
Demokratie  
lernen

nicht  
zu kombinieren

Begrifflich-  
keit anstreben

Zu Thema  
3 Persp.  
einbringen  
- Politik  
- Betrieb  
- G  
Schritt

gut verort-  
bar  
gepalten  
(Web)

wenig Beispiele  
für "von Geflüchteten"  
(bisher)

Wahlverfahren -  
verbirgt sind  
dominante  
(was wollen G.?)

Einforderungen  
ist im arabischen  
Raum "respektlos"

### Fragen

Was will  
das Papier?

Wollen G.  
Demokratie?  
die Wohnung,  
Arbeit, Bildung?

an wen  
geht das  
Papier??

### Maßnahmen

Geflüchteten-  
Verständnis  
ermöglichen

Selbstbestimmt  
sein die G.  
fördern

Von Jibran  
angekommene  
+ fragen

## Inhaltliche Anregungen zum Papier

- Blickwechsel in den Vordergrund stellen
- Verdeutlichen: Papier richtet sich nicht an Geflüchtete
- Hinweise zu "Selbstorganisation"
- ergänzen, z.B. formale Hindernisse im Engagement
- über eigenes Milieu hinaus (Bsp. Suppenküche für Obdachlose)
- für andere gesellschaftliche Gruppen "am Rand" auch 1-2 Sätze ergänzen
- Was können Geflüchtete lernen, was ihnen beim "Wiederaufbau" von Gemeinwesen in Heimat hilft?
- Perspektive der Flüchtlinge selbst fehlt → Strukturen schaffen, für gegenseitiges Kulturverständnis – insbesondere zu verschiedenen "Demokratiekonzepten" → kein Ethnozentrismus
- Was brauchen wir für Geflüchtete speziell – über das hinaus, was wir für Migrant/innen tun & getan haben?
- Geflüchteten / MigrantInnen zuhören statt zu fragen "was brauchen wir, um Geflüchtete mit einzubeziehen?"
- Themen von Geflüchteten nennen lassen
- Zu Themen 3 Perspektiven einholen: Politik / Betreiber (Betriebe?) / Geflüchtete → Schnittmengen
- Matrix: Akteure adressieren in Bezug zu Themen – Struktur
- Gefahr des Paternalismus im Papier?
- Menschen da abholen, wo sie sind → Gemeinschaftsunterkünfte
- Feste
- Sprachkurse
- getrennte Angebote für Frauen & Männer
- Geschlechterspezifik berücksichtigen
- geschlechtsspezifische Aspekte fehlen
- Sollen Werte eine Rolle spielen? → geschlechtsspezifische Gewalt? Wie thematisieren?
- loslösen von althergebrachten Strukturen wie Vereine & öffnen für Gartenprojekte
- "arrival city" / "Gartengeschoss-Aktivitäten"
- Augenhöhe bei Bezeichnung der Beteiligungsangebote
- Einleitung sehr wohlthuend → "sie sind da" → im Papier aufnehmen
- Verquickung von Engagement & Partizipation schwierig
- demokratische Strukturen mehr in den Fokus rücken & öffnen! Bsp. Jugendbeirat Bremen
- Papier sollte mehr Orientierung geben, was gute Ansätze für Partizipation sind
- Richtung fehlt, z.B. → Kommunalverwaltung: das könnt ihr tun  
→ Vereine: das könnt ihr tun
- Global denken – lokal handeln → Best practice Bsp. einbinden
- Mit Beispielen hinterlegen (nach 1 Jahr)
- integrationspolitische Leitlinie fehlt bundesweit → einbinden
- Anschlussfähigkeit an das, was schon da ist bzgl. Integration & Partizipation, verbessern, z.B. MigrantInnen, die schon lange da sind & sich einbringen
- keine Stigmatisierungen zusätzlich in die Welt setzen
- keine Staatslehre für Geflüchtete
- durch Leben Demokratie lernen
- stärkere Niedrigschwelligkeit nötig
- Papier noch zu romantisch
- Begrifflichkeit schärfen
- Nicht zu konkret

### **Anregungen zur Gliederung des Papiers**

- Gliederung → abschließender Satz statt Bsp. am Ende
- 3 Sätze als Essenz vorweg
- Pkt. 3 deutlicher darstellen: Bsp BUND Jugend → Mitarbeit bei Streuobstwiesen
- Pkt. 10 nach vorne ziehen → Beginn mit Haltung
- Titel ändern!

### **Schwierige Aspekte**

- Wenig Beispiele für „von Geflüchteten“ (bisher)
- Wohlfahrtsverbände sind dominant (Was wollen Geflüchtete?)
- Einfordern ist unarabisch / Raum „respektlos“

### **Nächste Schritte & Verbreitung des Papiers**

- Was ist mit dem Papier geplant?
  - ggf. kürzer & prägnanter formulieren
  - ergänzen & finalisieren
  - Tagung in Berlin "Engagement heißt Teilhabe"
  - breit streuen
  - gute Praxis sammeln
- Was will das Papier?
- An wen geht das Papier?
- Papier eigene Internetadresse geben
- Gut verbreitbar gestalten (Web)
- Hr. Torkel macht mit
- Nuran Joerißen unterstützt

### **Allgemeine Rückmeldungen zum Papier**

- Danke
- Tolles Papier und tolle Initiative

### **Weitere Hinweise, die hilfreich sein können**

- World Vision Studie zu besonderem Schutz von geflüchteten Kindern & Jugendlichen
  - zuhören & verstehen
  - nicht überfordern
- Studie Angekommen in D – wenn geflüchtete Kinder erzählen
- Plattform bringt-zusammen.de

### **Frage**

- Wollen Geflüchtete Demokratie? Oder Wohnung, Arbeit, Bildung?

### **Maßnahmen**

- Geflüchteten-Vertretung gründen
- Selbstbewusstsein der Geflüchteten fördern
- Vor Jahren angekommene Flüchtlinge fragen